

QUAV 4

Quartiervertretung Stadtteil 4
3000 Bern
info@quavier.ch
www.quavier.ch

Bern, 7. März 2023

ZH DV 28.3.2023

Jahresbericht 2022

Quartiervertretung Stadtteil 4 QUAV 4



Delegierte QUAV 4 25.10.2022 , Foto: Lukas Lehmann

Rückblick der Co-Präsidenten



*Vorstand QUAV 4 8.11.2022, Foto: Lukas Lehmann
Von Links nach Rechts: Jürg Lüdi GS, Hélène von Aesch, Simone von Graffenried, Jürg Krähenbühl Co-Präsident, Hans-Ulrich Gränicher, Meieli-von Grünigen, Richard Pfister Co -Präsident*

Manches, das unseren Stadtteil und die Arbeit der Quartierkommission betrifft, scheint nicht vom Fleck kommen zu wollen. Einige Beispiele: Der Stadtteilpark Wyssloch/Egelsee besteht weiterhin nur in der Phantasie, die entsprechende Planung wurde auf Eis gelegt. Beim drängenden Problem Schulraum-Mangel folgt auf zwei Schritte vor- oft mindestens ein Schritt rückwärts: Die Volksschule Baumgarten wurde von unserer Kommission gelobt und erhielt mit fast 90 Prozent Ja-Stimmen zwar grünes Licht an der Urne, konnte dann aber wegen Einsprachen doch nicht so zügig umgesetzt werden wie erwünscht. Weitere Beispiele: Ein tolles Projekt für die Neugestaltung des Helvetiaplatzes wurde wegen mangelnder Finanzen sistiert. Ein neues Gestaltungskonzept für die Allmenden? Ersatz für die Parkplätze auf der Kleinen Allmend? Steht in den Sternen. Die Verzögerungsgründe sind vielfältig und unterschiedlich: Mal sind es die Finanzen, mal personelle Engpässe und nicht selten bestimmte Eigenschaften eines demokratischen und rechtsstaatlichen Gemeinwesens – Stichwort Einsprachen.

Umso bemerkenswerter daher, wenn von einzelnen «Baustellen» Fortschritte oder sogar eine veritable Realisierung gemeldet werden können. Letzteres trifft im wahren Wortsinn für das Burgernziel zu, wo nach jahrelanger Planungs-, Warte- und Bauzeit der neue Quartiermittelpunkt endlich fertiggestellt und in Betrieb genommen werden konnte. Im unteren Kirchenfeld entwickelt sich der im Vorjahr gegründete Verein Museumsquartier zu einer treibenden Kraft, etwa mit dem Kunstprojekt «Vereinsgarten», das bei der Gestaltung der Aussenräume in Dialog mit der Umgebung treten will. Die Quartierkommission ist mit einer Delegierten ohne Stimmrecht, die die erfreuliche Entwicklung mit Interesse verfolgt und

QUAV 4

bei kleineren Events mithilft, im Verein Museumsquartier vertreten. Die Ka-We-De wird so saniert, wie wir es gewünscht haben. In der Elfenau sind Diskussionen über die Gründung einer Stiftung als zukünftige Betreiberin des Stadtbauernhofs angelaufen. Und die Planungsbehörden haben den Entwurf eines Leitbilds «Fokusraum Bern Ost» vorgestellt, als Vision für eine noch sehr ferne – und einstweilen immer noch hypothetische – Zukunft ohne oberirdische Autobahn.

Mit all diesen und vielen weiteren Themen beschäftigt sich die Quartierkommission in unterschiedlicher Art und Intensität. Im vergangenen Jahr hatte sie sich daneben auch mit sich selbst zu befassen. Verschiedene Rücktritte und eine verwaiste Geschäftsstelle gaben Anlass zur Selbstreflektion und Standortbestimmung. Eine ad hoc gebildete und von einer professionellen Beratungsstelle begleitete Arbeitsgruppe aus Delegierten und Mitgliedern von Vorstand und QUAVIER-Redaktion erarbeitete Vorschläge, die der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 29. März vorgelegt wurden. Mit deren Beschlüssen wurde das Prinzip der Freiwilligenarbeit als Grundlage der Vereinstätigkeit bekräftigt. Dem Vorstand wurde eine klare Führungsrolle und der mit 20 bis 25 Prozent dotierten Geschäftsstelle eine administrativ-organisatorische Rolle zugewiesen. Einzelne zuvor von der Geschäftsstelle wahrgenommenen Aufgaben wurden dem neu in Ressorts organisierten und häufiger zusammentretenden Vorstand übertragen, namentlich Prioritätensetzung bei der Themenplanung, Vorbereitung von Meinungsbildungsprozessen und die Weiterentwicklung der QUAV 4. Mit der Wahl von drei neuen Mitgliedern wurden die zuvor vakanten Sitze wiederbesetzt und der Vorstand somit personell verstärkt und geringfügig erweitert. Zu den bestehenden Arbeitsgruppen wurde neu eine Verkehrsgruppe gebildet. Diese prüft Projekte der Verkehrsplanung bezüglich Quartierverträglichkeit und macht Eingaben zu aktuellen Verkehrsfragen.

Zu den ersten Aufgaben des Vorstands gehörte die Neubesetzung der Geschäftsstelle. Dies gelang in der Person von Jürg Lüdi, der von den Delegierten am 7. Juni bestätigt wurde und die Stelle am 1. Juli antrat. Damit war die Übergangsphase, in der die Geschäfte von den beiden Co-Präsidenten mit Unterstützung des Vizepräsidenten geführt wurden, beendet. Mit der anschliessenden, am 29. November von den Delegierten gutgeheissenen Revision des Organisationsreglements, bei der die Arbeitsweise des Vorstands beschrieben und das neue Verhältnis zwischen den Gliedern der Organisation austariert wurde, war die Reorganisation abgeschlossen.

Die Zusammenarbeit in der neuen Crew hat sich nach den ersten Monaten eingespielt. Wir erachten die Quartierkommission nun wieder als gut aufgestellt und für ihre Aufgaben gerüstet. Allen, die mitgeholfen haben, den Umbruch erfolgreich zu gestalten – insbesondere den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, Lars Funk von der Beratungsstelle B'VM, den bisherigen und neuen Vorstandsmitgliedern wie auch dem neuen Geschäftsführer – sprechen wir unseren besonderen Dank aus. Dank gilt aber auch allen anderen, die als Delegierte, Redaktorinnen oder Redaktoren, Webmaster, Mitglieder von Arbeitsgruppen oder durch andere Dienste die Quartierkommission ausmachen.

Richard Pfister
Co-Präsident

Jürg Krähenbühl
Co-Präsident

Tätigkeiten und Aktivitäten



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #109, Nr. 4 /2022

- An der **ordentlichen Delegiertenversammlung** wurden Héléne von Aesch, Simone von Graffenried und Meieli Dillier-von Grünigen neu in den Vorstand gewählt. Weiter wurden neu Ressortverantwortungen im Vorstand definiert.

Koordination/ Kommunikation: Richard Pfister

Finanzen/Stadtgrün: Héléne von Aesch

Stadtplanung/Baugesuche/öffentl. Raum: Jürg Krähenbühl

Verkehrsplanung/Wirtschaft/Postdienste: Hans-Ueli Gränicher

Soziales/Anliegen aus Bevölkerung: Meieli Dillier-von Grünigen

Kultur/Gesellschaftliches/Delegiertentag: Simone von Graffenried

Die DV hat auch das neue Entschädigungsmodell verabschiedet:

Pro VS-Mitglied/Ressortverantwortliche: 1'000 CHF / Jahr pauschal

Co-Präsidenten: je 500 CHF zusätzlich

- In diesem Geschäftsjahr wurde das **Organisationsreglement** von 2018 ohne Statutenänderung revidiert und von der DV verabschiedet. Das Organisationsreglement musste aufgrund der Beschlüsse der DV vom 29.03.2022 betreffend Neuorganisation der Arbeit von Vorstand und Geschäftsstelle sowie Organisation der Delegiertenversammlungen angepasst werden.

QUAV 4

- Die **Geschäftsstelle** wurde neu ausgeschrieben und konnte mit Jürg Lüdi ab 1.7.2022 neu besetzt werden. Die DV vom 7.6.22 hat die Wahl ohne Gegenstimmen bestätigt.

- **Mutationen:** Richard Pfister gibt seinen Rücktritt per ordentlicher DV 2023 als Co-Präsident und Vorstandsmitglied bekannt.

Chantal Perriard (FDP), Anton Gäumann (SOML), Benno Frauchiger (SP Bern Ost) und Nadja Kehrlifeldmann (SP Bern Ost) wurden von ihren Organisationen neu als Delegierte gewählt.

Bei der „Siedlung Egelmoos“ ist neu Andreas Wyss Hauptdelegierter.

Beim Verein am See hat sich Cristina Iturrizaga als Delegierte zurückgezogen. Der Sitz ist vakant.

Der Angelfischerverein ist per Ende Jahr aus der Quartierkommission ausgetreten.

- Nach einer intensiven Auseinandersetzung und Diskussion über ein Stadtteilbüro wurde an der DV 231 beschlossen, an Stelle eines physischen ein digitales Stadtteilbüro zu schaffen. Der Gemeinderat hat unseren Antrag für das Projekt „**Digitales Stadtteilbüro**“ bewilligt. Dieser beinhaltet eine weitere Fristerstreckung der Rückstellungen bis 2025 und ermöglicht nun, dass im 2023 ein Pilotversuch gestartet werden kann als Ersatz für ein physisches Quartierbüro. Es wurde eine Projektgruppe unter Leitung der Geschäftsstelle geschaffen.

- Im Rahmen der Zusammenarbeit der Quartierkommissionen wurde unter Federführung des AUSTA ein Projekt „**Optimierung Quartierpartizipation**“ gestartet. Dies nachdem das Anliegen gegen den Willen der Quartierkommissionen aus dem Fusionsprojekt Bern-Ostermundigen ausgeklammert worden war. Ziel des Optimierungsprojektes ist es, Vorschläge für Verbesserungen zu erarbeiten, die vor einer allfälligen Fusion Bern-Ostermundigen und unabhängig davon realisiert werden sollen.

- Am 18. September erfolgte im Rahmen des **Delegiertentages** eine Exkursion ins Berner Generationenhaus der Burgergemeinde Bern, die uns einen informativen Einblick in die Gebäulichkeiten und deren Nutzungen gab.

Mitwirkung



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #108, Nr. 3/2022

Stellungnahmen und Einsprachen

2022 haben verschiedene Verkehrsmassnahmen und laufende Projekte das Quartier, die Delegierten und den Vorstand beschäftigt. Folgende Stellungnahmen und Einsprachen wurden von den Delegierten beschlossen:

- Die Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend der **Kooperation/Fusion Ostermundigen-Bern** beantragte eine Befristung der Sonderlösung der Stadtteilkommission Ostermundigen, wenn nicht alle Stadtteile ähnliche Kompetenzen erhalten. Die Quartierkommissionen forderten zeitgleich eine Reform der Stadtteilpartizipation.
- Im Rahmen der Stellungnahme zur **Kulturbotschaft des Gemeinderats zur Kulturförderung 2024–2027** bekundeten die Delegierten der QUAV4 zum wiederholten Male Mühe mit den sehr kurzen Fristen, die die Funktionsweisen der QuKos nicht berücksichtigen und so eine tatsächliche und fundierte Mitsprache erschweren. Inhaltlich hinterfragte der Stadtteil 4 die Kürzung beim Bernischen Historischen Museum, welches wegen seiner dreiteiligen Finanzierung problematisch sei. Die Delegierten hätten sich ein Bekenntnis zur Museumsstadt gewünscht, welches fehlte. Auch sei unklar, wie und ob es mit dem Projekt «Kunstplätze» weitergehe. Im September hatte dann das Kunstprojekt «Vereinsgarten» gestartet, welches mit Vereinen im Quartier zusammenarbeitet.
- Die Stellungnahme zur **Korrektion Thunstrasse Muri-Egghölzli** forderte, dass nur eisenbahnrechtliche Massnahmen zu realisieren seien, welche der Stadt von Gesetzes wegen zufallen. Der Ausbau der Tramlinie auf Doppelspur sowie die dringend nötigen Massnahmen für den Veloverkehr wurden befürwortet. Das übrige Projekt «Variante Zukunft» sei zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückzuweisen. Es wurde auch das Kosten-Nutzen Verhältnis bemängelt. Das Ausführungsprojekt (ca. 1km bis Kreisel) vom Kanton/TAB/RBS/ BERNMOBIL beinhaltet den Ausbau der RBS/Tramlinie auf Doppelspur. Da die Finanzierung bis Ende 2024 gesprochen ist, besteht

QUAV 4

Handlungsbedarf und das Projekt wird daher im 2023 ausgeführt.

- Die Einsprache zur **Umgestaltung Anschluss Wankdorf** beantragte, dass mit dem heutigen Ausbau des Knotens später die Bausünde der N6 am Ostring beseitigt werde. QUAV 4 war daher nicht a priori gegen diesen Ausbau, forderte aber eine Zusicherung, dass der Bypass in absehbarer Zeit realisiert werde. Der damit verbundene Verlust von Teilen der Allmendflächen muss mit Verbesserungen wie beispielsweise einem Parkwald anstelle von gesetzlichem Wald, Aufhebung der Parkplätze auf den Allmenden, integralem Erhalt der historischen Baumallee an der Bolligenstrasse und Verbesserungen bei den Fuss- und Velowegen kompensiert werden. Das UVEK ist auf unsere Einsprache nicht eingetreten, wegen offenbar fehlender Legitimation; eine fachliche Begründung der Ablehnung wäre wohl schwierig gewesen.
- Der Mitwirkungsbericht der Quartierkommission zum **Wasserbauplan Efenau / Nessleren** sorgte sich um diesen zentralen Naherholungs- und Freizeitraum, der für die städtische Lebensqualität und als Identifikationsobjekt für die Quartierbevölkerung wichtig ist.
- Das Regierungsstatthalteramt hat den Antrag der DV als nicht umsetzbar verworfen, die vorgesehene Ladestation für Elektrobusse bei der bestehenden **Busschleife Efenau** an einem neuen Standort einzurichten. Da mit geringen Anpassungen eine konkrete behindertengerechte Verbesserung umgesetzt werde, akzeptierte die Mehrheit der Delegierten das korrigierte Projekt.
- Auf das QUAV 4 Schreiben bezüglich **Thunstrasse beim Burgernziel** antwortete der Gemeinderat, dass zuerst die Gesamtverkehrsbetrachtung angeschaut werde, bevor das Zielprojekt definiert wird. Die Antwort auf die von QUAV4 geforderte Baumreihe entlang dem Neubau ist noch ausstehend.
- Die provisorische Umgestaltung des **Helvetiaplatzes** ist wegen Einsprachen blockiert. Die DV schickt auf Antrag eine Stellungnahme, die eine rasche Realisierung des prämierten Platzprojektes fordert, da das Sieger-Projekt mit den vielen Bäumen viel zu einem guten Stadtklima beitrage. Es wird eine Heraufstufung in der Priorisierung gefordert und eine Begleitung durch das Quartier. Antwort des Gemeinderates: Wegen Geldmangel ist das Projekt leider nicht vordringlich realisierbar.

Bezüglich Parkplätze verfolgt die AG Verkehr das Thema jedoch weiter.

- Die Planung **Wysloch/Egelsee** wurde ausgesetzt, da an der Vorlage Schule Baumgarten gearbeitet werde. Das heisst der Stadtteilpark muss wegen der Einsprachen warten. Das Café Sattler hat sich vom Parkcafé zurückgezogen. Es wurde bedauert, dass die Spurgruppe Wysloch beim Entscheid der Stadt nicht einbezogen wurde und das Vorgehen des Gemeinderates inkonsequent sei bezüglich Aufwand, Mitwirkung, Wettbewerb und öffentlicher Auflage.
- Die Delegierten befürworteten das Projekt **Schulraumplanung Baumgarten-Ost** und wünschten eine rasche Realisierung.
- Auf Antrag verfasste der Vorstand ein Schreiben, dass das Siegerprojekt **Kirchenfeld-Schulhaus** überarbeitet werden soll. Das vor etlichen Jahren erstellte Projekt sei heute nicht mehr klimagerecht und in sich widersprüchlich. Der Gemeinderat ist auf unser Anliegen nicht eingetreten, da dies zeitliche Verzögerungen nach sich ziehe.
- Die DV unterstützte den Antrag zur Einführung einer grossen Begegnungszone mit Tempo 20 im **Schönberg/Obstberg** auf Antrag der IG Schönberg und die Nachbereguppe Obstberg.
- Das ASTRA und das Stadtplanungsamt orientierten über die Zwischenergebnisse der **Planung Bypass**. Im Zentrum Freudenberg fand eine umfangreiche Ausstellung mit Diskussion der Zwischenergebnisse statt.
- Der Erweiterungsbau des **Sonnenhofspitals** wurde eröffnet. Die Lindenhofgruppe möchte längerfristig das Spital wie auch die Spitäler Lindenhof und Engeried aufgeben und sucht einen neuen Standort; geprüft wird der Springgarten beim Guisanplatz, was die öffentliche Grünfläche in Frage stellen würde.

Arbeits- und Projektgruppen

- In der Projektgruppe **Optimierung Quartierkommissionen** (siehe weiter oben) waren für QUAV 4 Sabine Schärfer, Hans-Ueli Gränicher und Richard Pfister vertreten. In einem ersten Workshop wurden die Bedürfnisse inventarisiert. Ein geplanter zweiter Workshop fand nicht statt, nachdem die Quartierkommissionen ihre Teilnahme abgesagt hatten. Die QuKo-Vertreter:innen waren mit den vom AUSTA vorgelegten Lösungsansätzen und dem Vorgehen unzufrieden. Nach einem Klärungsgespräch mit AUSTA wurde eine konsolidierte Antwort der QuKos auf die Optimierungsvorschläge erarbeitet mit kurzfristigen Massnahmen zur Umsetzung, die das AUSTA dem Gemeinderat unterbreiten will:

1. Erhöhung der Finanzmittel um 70'000 CHF und Verteilung auf alle QuKos.
2. Flexibilisierung der Vermögenslimite von 20% der QuKos und deren 10%-Limite für quartierbezogene Projekte/Aktivitäten
3. Neugestaltung der Stadtteilgespräche

- **Verein Museumsquartier:**

Die Quartierkommission ist mit einer Delegierten ohne Stimmrecht (Simone von Graffenried), die die erfreuliche Entwicklung mit Interesse verfolgt und bei kleineren Events mithilft, im Verein Museumsquartier vertreten.

- Auf Vorschlag des Vorstands wurde die **Arbeitsgruppe Verkehr** gebildet. Diese prüft Projekte der Verkehrsplanung bezüglich Quartierverträglichkeit und macht Eingaben zu aktuellen Verkehrsfragen. Hansueli Gränicher als Ressortverantwortlicher im Vorstand leitet die AG. 10 Delegierte sind interessiert und haben sich zwei Mal getroffen. Hinsichtlich der Parkplatzproblematik im Quartier, die einen grossen Suchverkehr nach sich zog, vor allem während der Bauphase beim Burgernziel, wurde das Bauinspektorat brieflich gefragt, welche Vorgaben bei grossen Bauprojekten wie dem Burgernziel im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens festgelegt werden und wie sie überprüft und eingehalten werden.

- QUAV 4 delegiert A. Feuz als Vertretung in die Projektgruppe **Spielplatz Thormannstrasse**. Stadtgrün plant den Kinderspielplatz Thormannstrasse im Frühling 2023 zu sanieren und aufzuwerten. QUAV 4 unterstützt die Aufwertung, aber mit Kostenbewusstsein und Respekt vor den jetzigen Qualitäten und seinem Charakter.

- Die DV delegiert Hélène von Aesch als Ressortverantwortliche und Vorstandsmitglied (Stellvertretung: Richard Pfister) in die Projektgruppe **Umgestaltung Rosengarten**. Die über 100-jährige Anlage ist mittlerweile in diversen Bereichen sanierungsbedürftig. Der Bericht kann unter: <https://denkstatt.swisscloudhosting.ch/s/RcAPx9MZFFENPDE> eingesehen werden.

Beschlüsse in eigener Sache

- QUAV 4 hat an beiden Willkommensanlässen vom 21. Mai und 17. September teilgenommen.

- QUAV 4 unterstützt die Berner Seefestspiele 2022 mit einem einmaligen Betrag aus dem Projektfonds und begrüsst die Festspiele als etwas Neues und etwas, das aus dem Quartier fürs Quartier entstanden sei.

Mitglieder per Ende Dezember 2022



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #107, Nr. 2/2022

Parteien (13):

Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld(2), GFL Stadt Bern, Grüne Alternative Partei GAP, GLP Stadt Bern, Grünes Bündnis GB, SVP Quartiersektion ISK (2), SP Bern Ost (2), EVP Stadt Bern, Jungfreisinnige Stadt Bern

Leiste/Vereine (23):

Schosshalden-Ostring-Murifeld-Leist (SOML), Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist (KBEL), IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Wohnbaugenossenschaft Baumgarten, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung (VASU), Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohner:innenverein Werner-Stauffner-Strasse, WBG Baumgarten, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrums Bern / Primano, KITAs Stadtteil IV, IG Elfenau, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg/Merzenacker QVRM, IG Egelsee, Quartierbüro Murifeld

Regelmässig an Delegiertenversammlungen teilnehmende Organisationen ohne Stimmrecht (4):

Graue Panther BE, Kreiselternrat, Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit VBG, DOK SpielreVier

Anhänge



Titelbild (Ausschnitt) QUAVIER #106, Nr. 1/2022

1 Sitzungsverzeichnis 2022

2 Rechnung 2022 / Budget 2023